

Alexandra KLOOSE Mezzo

Die Altistin Alexandra Kloose wurde in Hamburg geboren. Im Anschluss an eine klassische Ballett-ausbildung absolvierte sie zuerst eine Fremd-sprachen-Ausbildung, bevor sie zunächst in Hamburg, dann an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in München bei Reri Grist und Raimund Grumbach ihr Studium abschloss.

Erste Engagements führten sie an die Bühnen **Bremerhaven**, **Coburg**, **Cottbus**, **Hof**, **Kiel**, **Linz** und **Meiningen**. Ihr umfangreiches Oratorien- und Konzertrepertoire brachte sie nach Japan und Spanien sowie mit Musica Antiqua Köln und dem Thomanerchor Leipzig zusammen.

Sie war am Staatstheater **Kassel** und an der Oper **Leipzig** als Ensemble-mitglied unter Vertrag, sowie bis 2014 an der Volksoper **Wien**, wo sie als 3^o Dame, Orlofsky, Zia Principessa in „Suor Angelica“, Stimme der Mutter in „Hoffmanns Erzählungen“, Dryade in „Ariadne auf Naxos“, Jezibaba in „Rusalka“, Magdalena in „Rigoletto“ und Frau Reich in „Lustige Weiber von Windsor“ zu hören war.

Zuletzt sang sie an der Volksoper **Wien** die Neuproduktionen „Salome“ (Herodias), "Nozze di Figaro", "Walzertraum", "Verkaufte Braut" und "Wildschütz", die Wiederaufnahme „Butterfly“ (Suzuki) sowie Hexe in „Rusalka“, 3^o Dame, Orlofsky, Frugola/Zita in „Tabarro“ und „Suor Angelica“, Magdalena in „Evangelimann“, die Fricka und Rossweiße "Ring an einem Abend", Azucena und Florence Pike.

Letzte Gastspiele bis 2018 führten sie u.a. als Erda nach **Weimar**, als 3^o Dame nach **Erfurt**, für „Fanciulla del West“ an die Deutsche Oper **Berlin**, als Olga nach **Augsburg**, als Schenkwirtin in „Boris Godunov“ nach **Braunschweig**, als „Rheingold“ und „Siegfried“ Erda nach **Strassburg** und als 3^o Dame zu den Festspielen **St. Margarethen**. Darüber hinaus war sie in **Tokyo** in einer „Fledermaus“ Produktion als Orlofsky und in **Shanghai**, mit der 9^o Beethoven, als Jezibaba in **Schwerin**, in einer Neuproduktion "Eugen Onegin" in **Bremerhaven** und mit dem Weihnachtsoratorium in **Klagenfurt** zu hören.

2018/2019 singt sie das Mozart Requiem in St. Michaelis in **Hamburg**, Geneviève in "Pelleas et Melisande" in **Klagenfurt**, wo sie 2019 auch als Filipwenja in "Eugen Onegin" zu hören sein wird.

Auch in den Sparten Konzert und Oratorium kann Alexandra Kloose ein umfangreiches Repertoire vorweisen, so sang sie „Missa solemnis“, Dvorak's „Stabat Mater“, „Nelson Messe“, Bach's „Magnificat“, „Matthäuspassion“, „Weihnachtsoratorium“, „Elias“, 9^o Beethoven, Wesendonck Lieder, „Mozart Requiem“, „Verdi Requiem“ in **München**, **Köln**, **Halle**, **Leipzig**, **Bonn**, **Berlin**, **Bochum**, **Krefeld**, **Frankfurt**, **Wien**, sie machte Radioaufnahmen für BR, WDR, HR und MDR.